

Ein Traum.

(Bodenstedt.)

(Orig. Des dur.)

Op. 48 N° 6.

42. *Andante.* *p* (*sehr weich*)

Mir träumte einst ein schö-ner Traum: mich liebte ei-ne

(*sehr weich*)

blon-de Maid, es war am grünen Wal-des-raum, es war zur warmen Frühlingszeit:

dolce die Knospe sprang der Waldbach schwoll, fern aus dem Dorfe scholl Geläut...

cresc. wir waren ganzer Won-ne voll, *cresc.* ver-sunken ganz in Se-lig-keit.

cresc. *cresc.*

un poco mosso
pp dolce *cresc.*

Und schö-ner noch, als einst der Traum,

un poco mosso *pp* *cresc.*

be-gab es sich in Wirk-lichkeit: *p* es war am grü-

pp

cresc. - - nen Wal-des-raum, es war zur warmen Früh-lingszeit;

cresc. *p.*

p poco a poco stringendo e cresc.

der Wald-bachschwoll, die Knos-pesprang, Ge-läut er-scholl vom

p poco a poco stringendo e cresc.

Dor-fe her: Ich hielt dich fest,

ich hielt dich lang_ und las-se dich nun nim - mer-mehr!

più cresc. *poco ten.* *fagitato*
nim - mer-mehr! nim - mer-mehr! O frühlingsgrüner

più cresc. *poco ten.* *fagitato*

Wal - desraum, du lebst in mir durch al - le Zeit!

più f
Dort ward die Wirk - lichkeit zum Traum, dort ward der Traum zur

più f

Allegro.
Wirk - lich-keit! **Allegro.**

strepitoso *ff* *Red.* *